

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 24.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.
Insertionspreis für die gewaltene Zeile oder deren Raum 1½ fr.

Mittwoch,
den 28. März 1860.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Baumsatz an den Staatsstraßen.

Die Schultheißenämter der an den Staatsstraßen gelegenen Orte werden angewiesen, die Güterbesitzer an den Straßen zu ungesäumter Vornahme der jedes Jahr erforderlichen Ausäsaung und Auspflanzung der Straßenbäume zu ermahnen und ihnen dabei insbesondere zu bemerken, daß alle Aeste, welche auf weniger als 10' Höhe die Straße überragen, entfernt werden müssen.

Wer dem nicht nachkommt, hat sich selbst zuzuschreiben, wenn später, selbst zur Saftzeit, Entfernung dieser Aeste von Polizeiwegen erfolgt.

Zugleich haben die Schultheißenämter nachsehen zu lassen, wo Bäume ganz fehlen und sofort den Grundbesitzern aufzutragen, sie bei 3 fl. Strafe für jedes fehlende Stück alsbald zu setzen, wobei nur gerade gewachsene vom Boden bis zur Krone 7' messende junge Bäume genommen werden dürfen, deren Schaftdurchmesser unterhalb der Krone noch wenigstens 8 Linien beträgt.

Im Allgemeinen sind hiebei die Vorschriften der Minist.-Verf. vom 23. November 1828 — Erg.-Band zum Reg.-Bl. I. S. 214 zu beobachten.

Den 26. März 1860.

K. Oberamt.
Fromm.

Calw.

Befähigung der Getreidemüller.

Nach §. 98 der revidirten Instruction zur allgemeinen Gewerbeordnung müssen die Getreidemüller

oder ihre Werkführer die Befähigung zu ihrem Gewerbe nachweisen.

Zum Nachweis dient:

1) Die nach den bis zum Erscheinen der Gewerbe-Ordnung vom 22. April 1828 bestandenen Zunftgesetzen erworbene Eigenschaft des Meisters oder Meisterknechts, oder

2) eine 7jährige Vorübung durch zur Zufriedenheit geleistete Dienste als Lehrling oder Gehilfe oder endlich

3) die Erzielung einer besondern Prüfung.

Die Schultheißenämter wollen sämtliche Müller vorkommen lassen und ihnen dieses eröffnen.

Wer den Nachweis nach Punkt 1 und 2 nicht zu liefern vermag, der wird sodann zur Prüfung hieher eingeladen werden; bei Lieferung der obenbemerkten Nachweise aber sind diese zur Prüfung hieher einzusenden.

Die Erledigung erwartet man längstens bis zum 15. April d. J.

Den 26. März 1860.
K. Oberamt.
Fromm.

Calw.

Flachs- und Flachsbereitung.

Nach Erfahrungen in anderen Ländern wird für gut gehalten, daß bei der Flachs-Erzeugung der Anbau und die Aufbereitung getrennt gehalten werden.

In dessen Folge hat Fabrikant Münster in Freudenstadt eine Flachs-bereitungs-Anstalt gegründet und ist bereit, den Rohflachs von den Landwirthen käuflich zu übernehmen.

Diejenigen Landwirthe, welche Lust haben, ihr Erzeugniß an Münster abzuliefern, werden hievon mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt,

sich dießfalls mit diesem Fabrikanten in's Vernehmen zu setzen.

Dabei kann man in Folge Erlasses der Centralstelle für die Landwirtschaft vom 21. d. M. denjenigen Landwirthen Prämien in Aussicht stellen, welche die größten und besten Partien Rohflachs an die Spinnerei des Münsters abliefern werden.

Den 26. März 1860.

Vorstand des landw. Vereins:
Fromm.

21. Hirsau.

Fahrniß-Verkauf.

Im Gasthaus zum Lamm dahier werden am nächsten

Montag, den 2. April,
Nachmittags 1 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich versteigert:

11 birkene Sessel, 14 Tische, worunter 4 Wachs- und 3 Auszugtische, 5 lange tannene Tafeln, eine Anzahl Bänke und Schranken, 1 Weißzeug- und 1 Kleiderkasten, 1 tannene Commode, 5 Fässer, Größe 26 bis 33 Zmi, 1 Kronleuchter u., wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Calw, 27. März 1860.

K. Gerichtsnotariat.
Magenu.

Sindlingen, D.-A. Herrenberg.

Holz-Verkauf gegen baare Bezahlung.

1) Am

Freitag, den 30. März,
von Morgens 8 Uhr an,

in dem hofkammerlichen Oldenwald, an Stammholz von 20 bis 60' Länge und 6 bis 27 Zoll mittlerem Durchmesser:

- 62 Eichen,
- 15 Glattbuchen und Raubbuchen,
- 30 Birken,
- 19 Eichen,
- 11 Aspen,
- 15 Tannen;

an Wagnerstangen von 18 bis 50' Länge und 4 bis 7 Zoll unterem Durchmesser:

490 Stück eichene, buchene, birchene, eschene, mahholderne, kirschbaumene und tannene.

2) Am

Samstag, den 31. März, von Morgens 8 Uhr an,

in dem hofkammerlichen Oldenwald:

25 Kasten und

2900 Wellen eichenes und aspenees Brennholz;

in dem hofkammerlichen Hubholz: an Stammholz:

2 Eichen,

6 Tannen,

1 Forche,

einiges Brennholz;

an Kleinnugholz:

18 Wagnerstangen,

38 Hopfenstangen,

44 Baumstämme, und

112 Bohnenstücken.

Herrenberg, 22. März 1860.

K. Hof-Cameralamt.

Haber = Verkauf.

Die Gemeinde Speßhardt verkauft am nächsten

Freitag, den 30. d. M.,

Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathszimmer daselbst ungefähr

3 Scheffel Haber

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 24. März 1860.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:

Schultheiß Bayer.

Sommenhardt.

Straßenstein = Afford.

Samstag, den 31. März,

Vormittags 8 Uhr,

wird auf dem Rathhaus die Lieferung von

66 Klostern Kalksteine

zur Krenthheimer Straßen-Unterhaltung

vorgenommen, wozu Lieferungslustige eingeladen werden.

Schultheißenamt.

Luz.

Außeramtliche Gegenstände.

Zu Oster- und Confirmations-Geschenken

erlaube ich mir außer meinem Lager von passenden Büchern auch auf eine schöne Auswahl von **Albums, Schreibmappen, Briefstaschen, Vorseibücher, Papeterien, Portemonnais, Geldtäschchen** und **Reiszeugen** aufmerksam zu machen.

Emil Georgii.

Empfehlung.

Die erwartete Sendung

Stählerner gehärteter Waldsägen und Zimmermägen

ist eingetroffen.

Philipp Kohler.

Wittdbad.

Mädchen = Gesuch.

Es wird für eine gebildete Familie dahier ein Mädchen in die Küche gesucht. Dieselbe soll in allen häuslichen Geschäften, insbesondere jedoch im Kochen geübt sein. Gute Behandlung und entsprechender Lohn werden zugesichert. — Näheres ist zu erfahren bei der Redaktion dieses Blattes.

2)2.

Calw.

Wir suchen einige

geübte Spulerrinnen.

Schill und Wagner.

Magd = Gesuch.

Es wird eine Dienstmagd gesucht, die in häuslichen Arbeiten erfahren ist, und theilweise das Feldgeschäft versteht, gegen gute Belohnung; wo? sagt die Redaktion.

2)1.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über, sind frische Laugbretzeln zu haben bei

Gottlob Haydt

2)1.

bei der untern Brücke.

Calw.

Ein solider kräftiger Knecht,

der gut mit Pferden umzugehen weiß, findet einen Platz; wo? sagt

Thudium.

Unterzeichneter bringt seine

Photographien

in gefällige Erinnerung und wird über nächsten Sonntag noch verweilen, indem er noch mit vielen Aufträgen beehrt worden ist und der ungünstigen Witterung wegen Viele nicht kommen konnten am vergangenen Sonntag. Um geneigten Zuspruch bittet

Photograph J. Späth.

Einen Pfandschein

von 350 fl., zweifach versichert und mit 5 Procent verzinslich, hat aus Auftrag zu verkaufen

F. Georgii.

Verkauf und Empfehlung.

Durch den Verkauf meines Hauses ist mir wegen Mangel an Raum entbehrlich geworden und kann jeden Tag bei mir gekauft werden:

Ein hartholzener Tisch, ein einfacher Kleiderkasten, eine einschläfrige Bettlade, einige Stühle, ein Kanapee, und Metzgerhandwerkszeug.

Zugleich mache ich meinen werthen Abnehmern die ergebenste Anzeige, daß ich auch ferner noch in dem bisher von mir bewohnten Hause wohne und fortwährend frische und gute **Heberfilien-Wurst** bei mir zu haben ist.

Metzger Kling's Ww.

A m e r i k a.

G e l d e r

von und nach Amerika besorgt
billigt

Ferdinand Georgii.

Ziehu

n. 40
n 100
biete
und f
haupt
sowie d

ausge
2)2

für d
ich de

zugleich
bezirk

Cremp
für die
bei m
und b
mit m

Nä
S

verkauf
maier
Steinri
im W
im Auf
eingela
bei ein
Zusbla
Cal
Og.

Ein
und S

2)2.



Ziehung 1. Apr. 200,000 Gulden Haupt-Gewinn Ziehung 1. Apr. der Oestreich'schen Eisenbahn-Loose.

Haupt-Gewinne des Anlehens sind: 21mal fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 100,000, 105mal fl. 50,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 15,000, und 2040 Gewinne von fl. 5000 bis abwärts fl. 1000. — Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligations-Los erzielen muß ist 125 Gulden. — Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne verbunden mit den höchsten Garantien. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Um überhaupt der günstigsten Bedingungen, welche Jedermann die Betheiligung ermöglichen, sowie der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich DIRECT zu richten an

STIRN & GREIM,
Bank- und Staats-Effekten-Geschäft
in Frankfurt a. M., Zeit 33.

Stuttgart.

Mode-Waarenhandlung von Ch. Brodbeck.

Trauer-Waarenhandlung von Krauß und Comp.

Die Musterkarten von beiden Häusern, mit den neuesten Dessins ausgestattet, sind fortwährend zu gefälliger Ansicht aufgelegt bei
2)2. **W. Enslin.**

Zu Anzeigen

für die Stadt und den Oberamtsbezirk Pforzheim empfehle ich den in meinem Verlage erscheinenden

Pforzheimer Beobachter,

zugleich Amts- und Verkündigungsblatt für die Stadt und den Oberamtsbezirk Pforzheim (38,000 Einw.).

Derselbe erscheint wöchentlich 5mal in einer Auflage von 1200 Exemplaren, und ist das einzige Blatt dieses Bezirks. Der Preis ist für die 3spaltige Petitzeile oder deren Raum 3 Kr.; ich gewähre jedoch bei mehrmaligem Einrücken von größeren Anzeigen angemessenen Rabatt und bin bereit, solchen Inseratgebern, die wegen oft wiederholter Anzeigen mit mir in Verbindung treten wollen, noch besondere Vortheile zu gewähren. Pforzheim, im März 1860.

Comptoir des Beobachters.

J. M. Flammer. (W. Behrens.)

Acker = Verkauf.

Nächsten
Samstag, den 31. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,
verkauft die Wittve des Georg Widmaier, Sattler, ihren Acker auf der Steinrinne im Mesßgehalt von 2 Brtl. im Wirthshaus zur Linde dahier im Aufstreich. Die Liebhaber werden eingeladen mit dem Bemerkn, daß bei einem annehmbaren Angebot der Zuschlag sogleich erfolgt.

Calw, 27. März 1860.

Gg. Widmaier, Sattler's Witw.

Ein freundliches Logis
und Scheuer hat zu vermietten
Jakob Widmann,
Zimmermeister.

2)2.

2)2. Calw.

Zu verkaufen:

Ein neues ein- und zweispänniges Leiterwägle billigst bei
Schmied Bähner.

110 fl. Pfleggeld

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Bäcker Beckerle
in Hirsau.

200 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit zu 4½ Procent auszuleihen

Martin Pfommer
auf dem Spindlershof.

2)1.

Calw.

Ganz schönen Zottelhaber
zum Säen verkauft

Mesger Esig
in der Vorstadt.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlerzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf
Gottlob Haydt, Bäcker.

2)2.

Calw.

500 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

Christoph Lörcher.

Unterhaltendes.

Pascher und Spion.

Eine Geschichte aus der Zeit der französischen Kontinental-Sperre.

(Fortsetzung.)

Mittlerweile lag Peter Wilken noch immer ganz gemächlich auf einer weichen Ottomane in der Kajüte, und malte sich in Gedanken die schönsten Zukunfts-Bilder aus, als von außen an die Thür geklopft wurde. Unwillig über die Störung rief er ein barsches „Herein!“ und richtete sich halb von seinem Lager auf. Die Thür öffnete sich, und auf der Schwelle erschien, hell beleuchtet von der Flamme der Ampel, die hohe und kraftvolle Gestalt eines jungen Mannes in der Uniform eines französischen Douanen-Offiziers. Peter Wilken starrte ihn an mit verglasten Augen, als ob das Haupt der Medusa vor seinen Blicken aufgetaucht wäre, und blieb fast eine Minute lang wie versteinert in seiner halb aufgerichteten Stellung.

„Jan Peitmann!“ stammelte er



dann endlich, keuchend vor Aufregung, und schnellte plötzlich wie eine Stahlfeder in die Höhe, um mit der Wildheit eines Tigers auf seinen Feind zu stürzen. Aber Jan schleuderte ihn mit einer Bewegung seines Armes zurück, so daß er von Neuem auf die Ottomanne niedertaumelte.

„Herbei, Leute! Greift diesen Schurken!“ brüllte jetzt Peter schäumend vor Wuth.

„Ruhig, Peter Wilken,“ sagte hierauf Jan ganz gelassen, und drückte die Thür der Kajüte zu. „Deine Leute liegen unten in Eisen und hören dich nicht. Du und das Schiff, ihr seid Beide völlig in meiner Macht und Gewalt. Jeder Widerstand würde nutzlos sein, und nur dein Verderben herbeiführen. Darum sei vernünftig, und füge dich in das Unvermeidliche.“

„Aber wie ist das möglich?“ rief Peter verstört aus. „Du lügst! Du bist mein Gefangener!“

„Thorheit!“ versetzte Jan mit dem ruhigen Lächeln der Ueberlegenheit. „Würde ich hierher gekommen

sein, wenn ich meines Sieges nicht gewiß gewesen wäre?“

„Dann hast du dich mit der Hölle verschworen, um mich zu überlisten,“ entgegnete Peter Wilken düster.

„D, das war ganz und gar nicht nothwendig,“ erwiderte Jan. „Meine Berechnung war einfach und reichte zum Gelingen meines Planes vollkommen aus.“

„Aber ich begreife nicht,“ murmelte Peter mit verbissenem Ingrim. „Der Teufel Oberster muß dir geholfen haben.“

„Ich bedurfte keiner Hilfe, als der deinigen,“ versetzte Jan, — „und in der That, du hast mir vortrefflich in die Hände gearbeitet.“

Peter schaute seinen Gegner ganz verblüfft an.

„Nun ja, ich werde dir das erklären,“ sprach Jan ruhig weiter.

„Absichtlich ließ ich dir vor einiger Zeit ganz unter der Hand durch einen Freund, den du aber für einen Verräther an mir hieltest, die Nachricht zugehen, daß ich im Sinne hätte, einen großen Schlag gegen die fran-

zösischen Douane auszuführen. Du ergriffest mit Begierde diese Gelegenheit, um mit Einem Schlage verschiedene Vortheile zu erreichen. Wenn es dir gelang, meinen Plan auszuführen, so erlangtest du, deiner Rechnung nach, Dreierlei. Erstens eine hübsche Summe Geldes von der französischen Regierung für das Confisciren der Waaren; zweitens die Befreiung meiner Person, die dir bei Doris im Wege war; und drittens Doris selbst, die, durch mein Unglück in Armuth und Elend gestürzt, dann deine rettende Hand sicherlich ergreifen würde. So rechnetest du und liehest jeden meiner Schritte beobachten, verfolgest selbst mich mit dem lauernden Auge des Luchses, und spürtest endlich zu deiner Freude richtig heraus, und zwar wiederum durch meinen guten Freund, den du für meinen Verräther hieltest, wo und wann ich mit den wackeren Burschen zusammentreffen würde, die mir zur Ausführung meines Vorhabens behilflich sein wollten.“

(Fortf. folgt.)

Calw. Frucht und Brodpreise am 27. März 1860.

Getreide- Gattungen.	Vor- ger Rest Schffl.	Neue Zu- fuhr. Schffl.	Ge- samt- Betrag. Schffl.	Heuti- ger Verff. Schffl.	Im Re st gebl. Schffl.	Höchster		Mittel-		Niederster		Verkaufs-		Gegen den vorigen					
						Preis.		Preis.		Preis.		Summe.		Durchschnittspreis		mehr		weniger	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, alter	112	121	233	175	58	18	40	18	12	17	42	3185	36	—	21	—	—	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen, alter	4	10	14	9	5	14	—	13	56	13	48	125	24	—	—	—	—	—	4
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	10	14	24	10	14	14	—	13	24	13	—	134	—	—	—	—	—	—	2
— neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	43	120	163	154	9	7	40	7	30	7	—	1154	52	—	13	—	—	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, alter	61	60	121	74	47	7	24	6	41	6	—	495	12	—	—	—	—	—	13
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe —:												5095	4						

Qualität:

Kernen: Gewicht: Bester 260 Pfund, mittlerer 256 Pfund, geringster 253 Pfund.

Brodtare: 4 Pfd. Kernbrod 16 fr., dto. schwarzes 14 fr., 1 Kreuzerweck muß wägen 5 1/3 Loth. —
Stadtschultheißenamt. Schuld.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Dellwäget.

